

nen; erinnere dich, als nun alles in herrlicher Uebereinstimmung vollendet stand: wie mit trübkener Liebe du noch einmal das schöne Werk deiner Seele überschautest und deine Aehnlichkeit mit dem Unendlichen fühltest, dem du nachdenken konntest! — O ja, auch schon hienieden ist die Weisheit an himmlischen Freuden reich; und wäre sie es nicht, warum sehen wir aus ihrem Schooße so ruhig allen Eitelkeiten der Welt zu?  
(Engel.)

## V. Geschichtliches.

### 1. Von den alten Aegyptern.

In der heiligen Schrift, liebe Kinder, habt ihr gewiß schon Manches von den alten Aegyptern gelesen, und mich dünkt, es wird euch nicht unlieb sein, wenn ihr hier noch Einiges davon findet.

Die alten Aegypter wußten eben so gut, daß in diesem unserm sterblichen Leibe ein unsterblicher Geist wohne; aber daß dieser Geist zu Gott komme, wenn der Leib stirbt und begraben wird: das wußten sie nicht. Sie meinten dagegen: Wenn ein Mensch stirbt, so fährt seine Seele in einen Thierleib, die Seele des Muthigen in einen Löwen, des Unreinen in ein Schwein, des Listigen in einen Fuchs, u. s. w. Aber in diesem neuen Leibe, meinten sie ferner, bliebe die Seele natürlich nicht ewig, sondern wandere immer und immer wieder in einen andern, bis sie nach 3000 Jahren in ihren alten, ersten Leib zurückkehre. Sie nannten das die Seelenwanderung. Aber wie dann, wenn bei der endlichen Rückkehr der Seele der alte Leib nun schon vermodert war? — Daß es einen allmächtigen Gott gebe, der den verwesenen Leib wieder frisch und schön machen könne und wolle, das wußten sie nicht. Sie suchten sich also auf andere Weise zu rathen und zu helfen. Wenn Jemand starb, so nahmen sie demselben das Gehirn aus dem Kopfe und die Eingeweide aus dem Leibe, weil diese Stücke am leichtesten faulen. Dann salzten sie den übrigen Leichnam mit Salpeter oder andern scharfen Salzen tüchtig ein — 40 bis 70 Tage lang — füllten nun die Leere Leibeshöhle mit wohlriechendem Balsam an, und überzogen außen die Haut mit durchsichtigem Firniß. Solche einbalsamirte Leichname heißen Mumien, und man hat deren viele aus Aegypten weggeholt und hie und da, unter anderm auch in Bonn am Rheine, zur Schau aufgestellt. Sie sehen aber gar nicht schön aus, solche zusammengedörnte Menschenleiber, sondern braun und häßlich. — Die alten Väter: Israel und Joseph sind auch einbalsamirt worden.

Weil nun der Mensch länger im Grabe liegt, meinten die Aegypter, als er auf Erden lebt, so muß auch sein Todtenhaus schöner